

Österreich: außerordentlicher Lehrabschluss als Karrieresprungbrett

Eine aktuelle Studie liefert erstmals aussagekräftige Informationen über die Teilnehmer*innen an außerordentlichen Lehrabschlussprüfungen in Österreich. Die meisten haben bereits einen weiterführenden Bildungsabschluss, streben den beruflichen Aufstieg an und sind mit den Folgewirkungen der Lehrabschlussprüfung (LAP) sehr zufrieden.

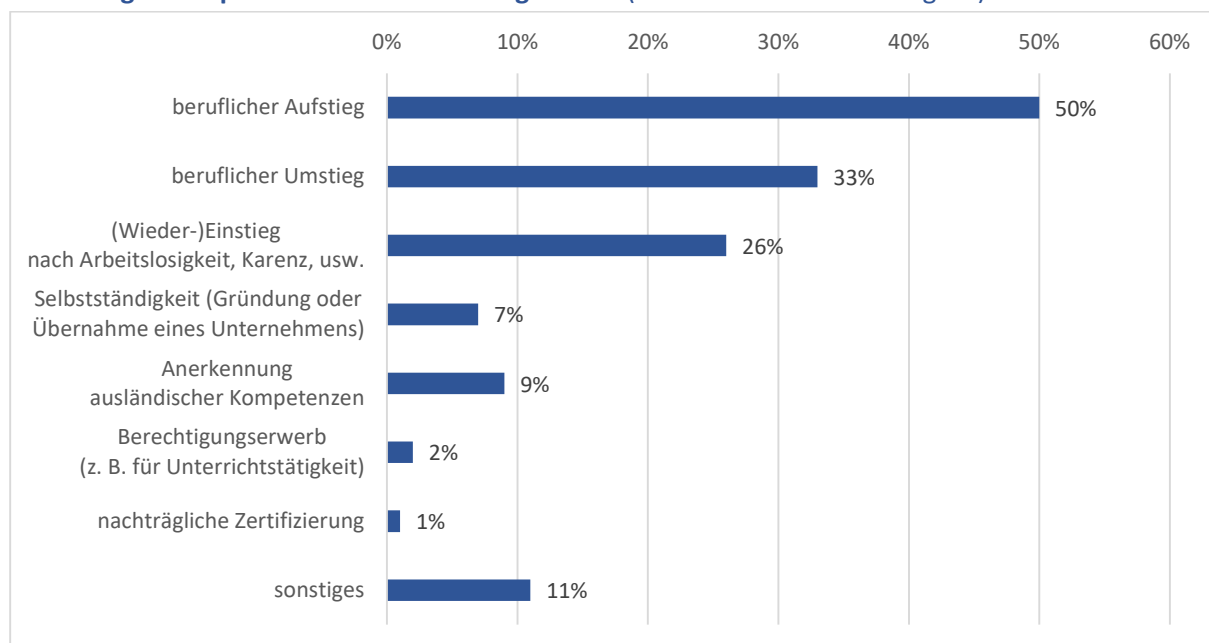
Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen

Die duale Ausbildung („Lehre“) wird in Österreich mit der LAP abgeschlossen. Auf dem „Zweiten Bildungsweg“ kann diese Qualifikation auch über praktische Erfahrung oder Kurse und den Antritt zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung erworben werden. Die außerordentliche LAP hatte 2022 einen Anteil von rund 17% an allen erfolgreich abgelegten LAPs. Sie stellt damit eines der bedeutendsten Instrumente zur Validierung von non-formal, informell oder im Ausland erworbenen Kompetenzen dar.

Für den Aufstieg, Umstieg und (Wieder-)Einstieg

Der Großteil (73%) der zur Prüfung angetretenen Befragten besaß bereits vor dem LAP-Antritt einen Bildungsabschluss über dem Pflichtschulabschluss. Es handelt sich also mehrheitlich um eine Erweiterung vorhandener Kompetenzprofile („Zusatzqualifikation“), nicht um das Nachholen einer versäumten (beruflichen) Erstausbildung. Das wichtigste Motiv der Prüfungskandidat*innen stellt der berufliche Aufstieg dar (50%), gefolgt vom beruflichen Umstieg (33%) und dem (Wieder-)Einstieg nach Arbeitslosigkeit oder Karenz (26%). Für 9% liegt das Motiv in der Anerkennung von im Ausland erworbenen Kompetenzen.

Abbildung 1: Hauptmotive für den Prüfungsantritt (Mehrfachantworten möglich)

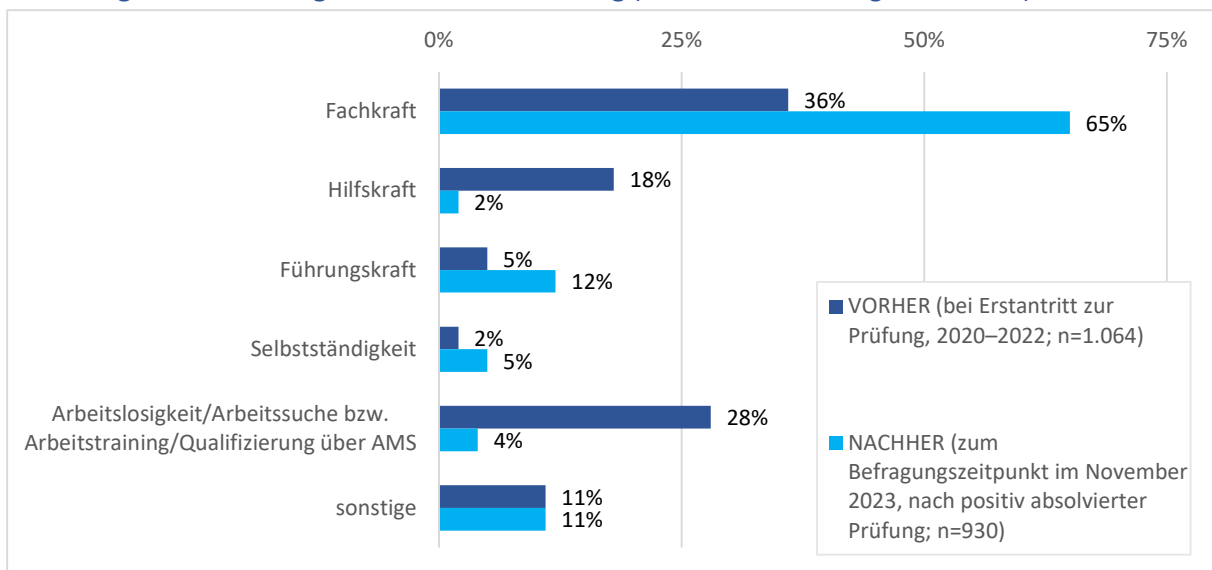


Quelle: ibw-Befragung von Personen mit Antritt zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfungen in Österreich, 2020–2022 (n=1.064; Befragung im November 2023)

Arbeitsmarktintegration und beruflicher Aufstieg

Der Vergleich der beruflichen Stellung vor und nach erfolgreichem Prüfungsantritt zeigt eindrücklich, dass mit einem außerordentlichen LAP ein Qualifizierungszugewinn einhergeht, der die Arbeitsmarktintegration sowie den beruflichen Aufstieg fördert. Konkret stieg nach erfolgreicher Prüfung der Anteil an Fachkräften unter den Prüfungsabsolvent*innen von 36% auf 65% und jener von Führungskräften von 5% auf 12%. Dementgegen sank der Anteil an Hilfskräften von 18% auf 2%. Etwas mehr als ein Viertel (28%) aller Befragten befanden sich vor der Prüfung in Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitstrainings oder Qualifizierungen über das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS). Dieser Anteil sank zum Befragungszeitpunkt nach der Prüfung drastisch auf 4%.

Abbildung 2: Veränderung der beruflichen Stellung (bestandene Prüfung 2020–2022)



Quelle: ibw-Befragung von Personen mit Antritt zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfungen in Österreich, 2020–2022 (Befragung im November 2023)

Positives Fazit

Die Mehrheit der Befragten konnte durch den Antritt zur außerordentlichen LAP einen positiven Lehrabschluss erlangen (95%). Die Befragten sind mit ihrer Entscheidung für den Prüfungsantritt (97%), mit ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn nach der Prüfung (94%) und mit der Tatsache, dass es die Möglichkeit in Österreich überhaupt gibt (97%), sehr oder eher zufrieden.

Weiterführende Links:

- Dornmayr, H., & Lengauer, B. (2024). *Außerordentliche Lehrabschlussprüfungen in Österreich. „Zweiter Bildungsweg“*. ibw-Forschungsbericht Nr. 218 [nur Deutsch]. <https://ibw.at/publikationen/id/567/>
- ibw research brief no. 116: *Exceptional apprenticeship-leave examinations in Austria ('second-chance education')*. <https://ibw.at/publikationen/id/567/>